

Breitbandausbau – Informationsveranstaltung vom 20. März 2018

In der Witthohhalle fand in der vergangenen Woche eine Informationsveranstaltung zum Thema Breitbandausbau in Emmingen-Liptingen statt. Knapp 200 Besucher haben sich über den anstehenden zweiten Bauabschnitt im Ortsteil Emmingen informiert.

Die Grundstückseigentümer haben bereits vor einiger Zeit alle notwendigen Unterlagen von der Gemeinde erhalten. Darin sind die verschiedenen Möglichkeiten dargestellt, wie die Eigentümer vorgehen können. Insgesamt gibt es drei Optionen:

Option 1: Das Gebäude soll einen Anschluss an das Glasfasernetz erhalten

In diesem Fall kommen auf den Grundstückseigentümer einmalige Kosten für den Anschluss des Hauses zu; als Richtwert gelten:

| Hausanschluss bis Außenmauer Gebäude | Richtwerte |
|---|-------------------|
| - je Meter unbefestigt | 70 € |
| - je Meter Pflaster | 95 € |
| - je Meter Asphalt | 115 € |
| Hauseinführung einschließlich Abdichtung | 600 € |
| Montage der Netzabschlussdose/Spleißbox | 300 € |

(unten sind Beispielsberechnungen dargestellt)

Es entstehen dadurch keine weiteren Verpflichtungen oder laufende Kosten. Wenn der Anschluss hergestellt ist, kann die NetCom BW als Provider beauftragt werden.

Mitarbeiter der NetCom BW haben in der Informationsveranstaltung unter anderem folgende Preise und Tarife für Privathaushalte angekündigt:

| | |
|---|------------------------------------|
| Einmalige Anschlussgebühr | 100 € |
| Monatlicher Tarif für Bandbreiten bis 100.000 kbit/s | 29,90 € im ersten Jahr |
| | 39,90 € ab dem zweiten Jahr |

Auch andere Provider haben die Möglichkeit, sich in das Netz einzumieten und Haushalte in Emmingen-Liptingen mit Internet zu versorgen. Hierfür müssen diese Provider mit der NetCom BW Kontakt aufnehmen und eine entsprechende Vereinbarung abschließen.

Option 2: Ablage eines Leerröhrchens auf dem Grundstück

Bei dieser Variante verlegt die Gemeinde das leere Röhrchen bis etwa einen Meter in das Privatgrundstück hinein. Dem Eigentümer entstehen dabei keine einmaligen und keine Folgekosten. Die Leitung kann zu einem späteren Zeitpunkt in das Haus gelegt werden; allerdings ist damit zu rechnen, dass die günstigen Preise, die sich durch die umfangreiche Ausschreibung jetzt ergeben werden, später deutlich höher sein werden.

Der Eigentümer hat keinen Anspruch auf Herstellung dieser Leerrohr-Ablage. Die Gemeinde wird im Einzelfall prüfen, ob das Leerrohr abgelegt wird; wenn dies zu teuer wird, weil beispielsweise eine Straße gequert werden muss, wird die Gemeinde den Eigentümer informieren, dass diese Option nicht realisiert werden kann.

Option 3: Keine Ablage auf dem Grundstück

Der Eigentümer kann auch entscheiden, dass er kein Leerrohr abgelegt haben möchte und keinen Anschluss will. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Wert einer Immobilie durch einen Breitbandanschluss sicher in den nächsten Jahren steigen wird; wenn eine Immobilie verkauft oder vermietet wird, kann mit einem bestehenden Breitbandanschluss ein höherer Preis gefordert werden als für eine Immobilie ohne Breitbandanschluss.

In jedem Fall bittet die Gemeinde die angeschriebenen Grundstückseigentümer um Rückgabe der Unterlagen bis zum 6. April 2018. Um Beachtung des „Bedarfsnachweises“ wird an dieser Stelle ausdrücklich gebeten. Nähere Informationen hierzu und zu anderen Fragen rund um das Thema Breitbandausbau erteilt im Rathaus Frau Vetter, Tel. 07465/9268-13; E-Mail: annette.vetter@emmingen-liptingen.de

Rechenbeispiel für die einmaligen Kosten des Hausanschlusses:

Ein Haus steht 10 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt; der Vorgarten ist in der kompletten Länge als Wiese bepflanzt.

| | |
|---|--------------|
| Kosten für die Leitungsverlegung (unbefestigt) pro Meter | 70€ |
| Bei einer Länge von 9 Metern sind dies (der erste Meter wird von der Gemeinde bezahlt) | 630€. |
| Die Hauseinführung kostet incl. Abdichtung | 600€. |
| Die Abschlussdose kostet | 300€. |

Insgesamt kommen in diesem Beispiel auf den Grundstückseigentümer Kosten von 1.530€ zu.

Wäre der Vorgarten asphaltiert (115€ pro laufendem Meter), lägen die Kosten rund 400 EUR höher.

Hierbei handelt es sich um Richtwerte, die tendenziell eher höher geschätzt sind. Wenn die Grabarbeiten vom Grundstückseigentümer selbst durchgeführt werden oder bereits ein Leerrohr vorhanden ist, reduzieren sich diese Kosten entsprechend.